

tonInnen einem großen Druck ausgesetzt. Studierende werden aufgefordert, ihre Beteiligung an den Demonstrationen offen zu bereuen und sich zu entschuldigen. Mit der Drohung, ihren Studienplatz zu verlieren werden sie gezielt unter Druck gesetzt!

### Planwirtschaftliche Stellenzuweisung

HochschulabsolventInnen, welche zuvor von Studiengebühren befreit wurden, werden nach Abschluss ihres Studiums verpflichtet, gewisse Arbeitsstellen anzunehmen. Diese Stellen befinden sich zum größten Teil in den radioaktiv verseuchten Gebieten im Süden des Landes, nahe der Grenze zur Ukraine und zu Tschernobyl. Vor einigen Jahren wurde durch das Regime festgestellt, dass diese Gebiete angeblich nicht mehr verseucht sind.

### Solidarität mit belorussischen Studierenden

Ja, es ist schwierig und bedeutet viel Arbeit. Das belorussische Regime ignoriert Äußerungen der europäischen Nachbarn in der Regel.

**ABER:** Wenn wir schweigen hilft es niemandem. Und wenn es nicht wir sind, die sich einsetzen gegen die inakzeptable Beschränkung der Rechte der Studierenden und der Menschenrechte, wer dann?

**Die Studierenden in Belarus erheben ihre Stimme - wir müssen sie unterstützen!**

## ÜBER UNS

Der **freie Zusammenschluss von studentInnen-schaften (fzs)** ist der Dachverband der Studierendenschaften in der Bundesrepublik Deutschland. Mit etwa 90 Mitgliedern vertritt er die sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Interessen von 1,1 Millionen StudentInnen in der BRD.

**ESIB - The National Unions of Students in Europe** ist der Dachverband von 44 Studierendenvertretungen aus 34 Ländern und repräsentiert über 10 Millionen StudentInnen. ESIB vertritt die hochschulpolitischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Interessen von StudentInnen auf europäischer Ebene.

## KONTAKT

**freier Zusammenschluss  
von studentInnenschaften**

[www.fzs.de](http://www.fzs.de)

**ESIB -  
The National Unions of Students in Europe**

[www.esib.org](http://www.esib.org)



## Studierende gegen die letzte Diktatur in Europa

**26. April - Solidarität mit den Studierenden in Belarus!**

**ESIB**

Impressum: Photocase, ESIB.

## Studentisches Leben in der Diktatur

### Mobilität

Studentische Mobilität wird auf europäischer Ebene vielfältig diskutiert. Es ist erklärtes Ziel des Bologna Prozess, den Studierendenaustausch zu fördern und zu erleichtern. In Belarus ist das kein Thema. Die Grenzen des Landes werden durch das belorussische Regime verschlossen.

Das Bildungsministerium muss einem Auslandsaufenthalt während des Studiums zustimmen. Obwohl dies mit der Sorge um die Sicherheit der Studierenden begründet wird, wird es in der Praxis gegen politisch missliebige Menschen eingesetzt.

Dieses Gesetz wurde später geändert und auch auf kurze Auslandsaufenthalte ausgedehnt. Dadurch werden belorussische Studierende weiter isoliert. Sie können nicht mehr an internationalen und europäischen Veranstaltungen teilnehmen, auf denen sie andere Studierende treffen. Sie werden dadurch auch von einem freien Leben in demokratischen Ländern abgeschnitten.

### Hochschulen

Das Land ist als einziges europäisches Land nicht am Bologna Prozess beteiligt, in dessen Rahmen

ein gemeinsamer europäischer Hochschulraum geschaffen werden soll. Es zeigt auch bislang wenig Interesse an der Mobilität der Studierenden und an der Internationalisierung der Hochschulen, da die Studierenden, die eine Zeit im Ausland verbracht haben, eine Bedrohung für das Regime darstellen können.

### Idelogie: Gehirnwäsche

Im ganzen Land werden junge Menschen massiv unter Druck gesetzt. In Hochschulen, Schulen und Kindergärten werden junge Leute durch das System und das Regime indoktriniert. Die Staatsideologie wird an Hochschulen als verpflichtendes Fach "Ideologie des Belorussischen Staates" für alle Studierenden gelehrt.

Vor einiger Zeit wurde durch das Bildungsministerium die "Politische Information" wieder als Teil des Hochschulalltags eingeführt. Hier werden Lehrveranstaltungen unterbrochen, damit von speziell dafür eingesetzten Lehrenden über die neusten Erfolge der Regierung berichtet werden kann.

Gleichzeitig gibt es kaum unabhängige Medien. Die Studierenden und jungen Menschen sind der Propaganda des Regimes zu Hause, in der Schule und der Hochschule ausgesetzt.

## Studentische Organisationen

Die Jugendorganisation KOMSOMOL wird staatlich gefördert und unterstützt. Gleichzeitig sind fast alle staatlich unabhängigen Jugend- und StudentInnenorganisationen verboten worden. Ihre Aktivitäten werden kriminalisiert, die Aktiven werden strafverfolgt. Die Hochschulleitung hat das Recht, alle Studierenden zu exmatrikulieren, die sich in Organisationen engagieren, die nicht offiziell registriert sind. Die Betätigung in nicht-registrierten Organisationen kann mit bis zu zweijähriger Haft bestraft werden.

Dadurch wird studentische Vertretung nicht nur fast unmöglich gemacht, sondern auch sehr gefährlich!

### Inhaftierung und Exmatrikulation von Studierenden

Viele Studierende wurden Opfer der staatlichen Repressionen während der Präsidentschaftswahlen im März 2006. Am Tag der Ergebnisbekanntgabe waren tausende Studierende auf dem Oktoberplatz in Minsk versammelt. Viele wurden deshalb verhaftet. Viele wurden außerdem während der Haft geschlagen. Nun droht ihnen die Zwangsexmatrikulation an ihren Hochschulen. Gleichzeitig werden die Kommili-